

Perfekt Angeln Teil 4

Angeln in der Ostsee

Montagen für Brandungsangler

Montagetipps, Schlagschnur, Knoten

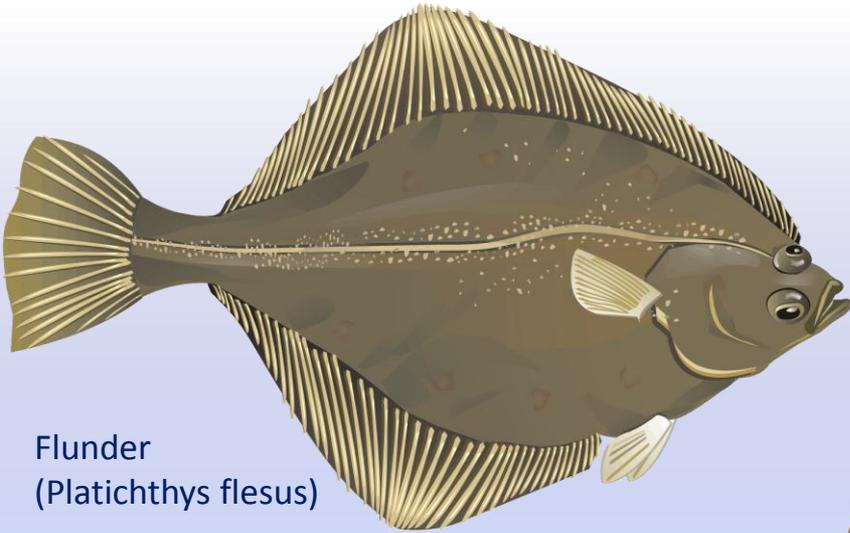
von © A. Glock

Ausgabe: August 2014



- 02 – Inhaltsverzeichnis
- 03 – Zielfisch Dorsch und Plattfisch
- 04 – Köder – Watt,- und Seeringelwurm
- 05 – Das Brandungsvorfach – Montagedetails
- 06 – Standard-Brandungsvorfach
- 07 – Nachläufer-Brandungsvorfach
- 08 – Festmontage und Nachläufer mit Mundschnurfeder
- 09 – Doppelhaken-Brandungsvorfach
- 10 – Doppelhaken-Brandungsvorfach mit Cascade-Wirbel
- 11 – Laufblei-Brandungsmontage (Durchlaufmontage)
- 12 – Liftsystem-Brandungsvorfach
- 13 – Wishbone-Brandungsvorfach Nachläufer und Festmontage
- 14 – Schlagschnur (Hauptschnur- Problem und Lösung)
- 15 – Schlagschnur (Kombinationsmöglichkeiten)
- 16 – Schlagschnur (Schlagschnurlänge , Hauptschnur ohne Schlagschnur)
- 17 – Angelknoten – Schlagschnurknoten „Albright“ und „Modifizierter Albright“
- 18 – Angelknoten – Schlagschnurknoten „Albright“ variante und verbesserter „Albright
- 19 – Angelknoten – Schlagschnurknoten „Komposite“ und „Mahin“
- 20 – Angelknoten – Stopperknoten und Schlaufenknoten
- 21 – Angelknoten – Wirbel, Ösen und Hakenknoten („Eugen Bend“ und „Grinner“)
- 22 – Angelknoten – Wirbel, Ösen und Hakenknoten („Clinch“ und „Palomar“)
- 23 – Angelknoten – Seitenarmknoten („Mundschnurknoten“)
- 24 – Montagetipps
- 25 – Bild Brandungsangeln
- 26 – Bild Brandung Ostsee
- 27 – Anhang – Auflagenübersicht, Autor und Copyright-Hinweis

Zielfisch - Dorsch und Plattfisch

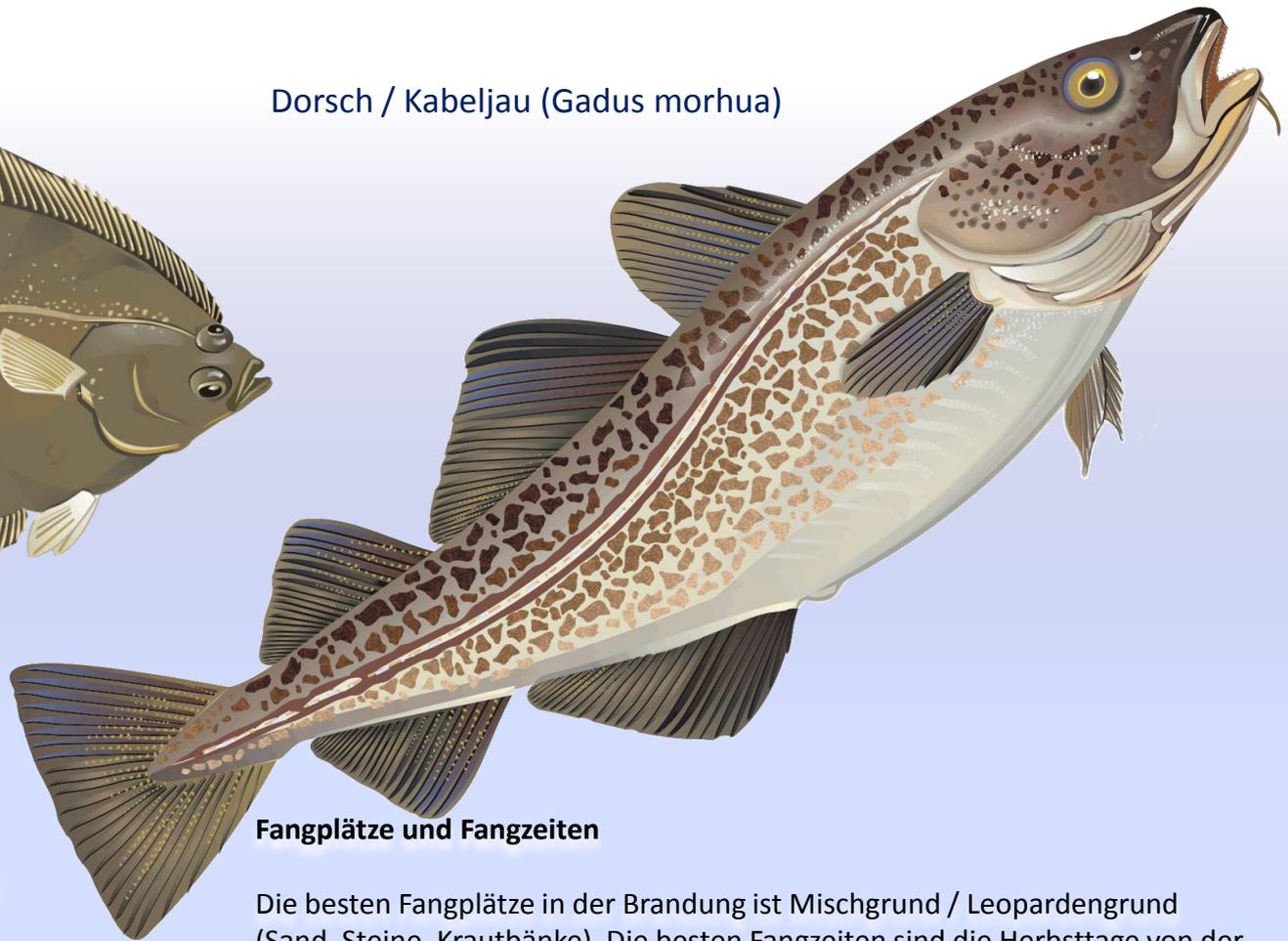


Flunder
(*Platichthys flesus*)

Fangplätze und Fangzeiten

Beim Brandungsangeln werden in der Regel Flundern gefangen und selten Scholle und Kliesche, weil diese die tieferen Regionen bevorzugen. Flundern können das ganze Jahr über gefangen werden, sollten aber in der Laichzeit von Dezember bis Mai geschont bleiben. Sandbänke sind die besten Fangplätze für Flundern. Sie liegen oft in großer Anzahl auf Grund und lassen sich mit Einzel,- und Mehrhakensysteme fangen. Doubletten sind für geschickte Angler keine Seltenheit. Flundern beißen am Tag bis tief in die Nacht hinein.

Dorsch / Kabeljau (*Gadus morhua*)



Fangplätze und Fangzeiten

Die besten Fangplätze in der Brandung ist Mischgrund / Leopardengrund (Sand, Steine, Krautbänke). Die besten Fangzeiten sind die Herbsttage von der Dämmerung bis tief in die Nacht hinein. Aufländiger Wind in den stärken 3-5 und eine gute Brandung sind die besten Voraussetzungen für erfolgreiches Brandungsangeln. Dann kommt der Dorsch in Gruppen in Küstennähe und sucht die Rinnen nach Futter ab. In diesen Rinnen sollte der Brandungsangler seinen Köder präsentieren, wobei je nach Standort, sehr weite Würfe notwendig sind. Man muss den Fisch suchen, wenn sich für längere Zeit kein Beißerfolg einstellt, denn bei guter Brandung wagt sich der Dorsch auch sehr nahe ans Ufer und kann schon bei etwa 40 Meter Entfernung gefangen werden.

Köder – Watt,- und Seeringelwurm

Der Wattwurm und der Seeringelwurm sind die besten Köder für das Angeln in der Brandung. Versuche mit Alternativködern brachten keinen dauerhaften Erfolg. In der Saison kann es schon mal eng werden mit den Würmern (vor allem Wattwurm) und sollten daher beim Händler vorbeestellt werden. Seeringler werden in Holland und England gezüchtet und kommen in großen Mengen in den Einzelhandel. Daher gibt es für Angler kaum Ködermangel. Seeringler (auch Mottwurm oder Knieper genannt) können mit Hilfe von Filteranlagen über viele Wochen im Salzwasser gehalten werden, was beim Wattwurm eher problematisch ist. Über die Fängigkeit beider Wurmartens gibt es die unterschiedlichsten Meinungen.

Der Wattwurm hat durch seinen im Wasser verströmenden starken Geruch eine bessere Lockwirkung als der Seeringelwurm. Leider ist der Wattwurm sehr weich und hält nicht gut am Haken. Zerplatzt oftmals schon beim Wurf. Deshalb werden Wattwürmer mit einer Ködernadel ganz auf den Haken, Hakenschenkel und bei großen Exemplaren bis auf das Hakenvorfach gezogen. Erfahrene Brandungsangler machen das in Sekundenschnelle auch ohne Ködernadel.



Seeringelwurm



Wattwurm



Hältern von Seeringelwürmer

Wer reichlich Reserven hat, zieht mehrere Exemplare hintereinander auf die Mundsnur, was die Lockwirkung natürlich erhöht.

Der Seeringelwurm ist quirliger und viel härter. Er hält weit besser am Haken als ein Wattwurm. Er wird ebenfalls ganz aufgezogen, kann aber auch in Stücken verwendet werden. Zum Beispiel als Stopper nach dem Aufziehen eines Wattwurms. Sehr fängig auch die Kombination, Wattwurm und Seeringler.

Das Brandungsvorfach - Montagedetails

(1) Brandungsblei zwischen 100 bis 250 g. Wird auf sandigem Grund geangelt, mit starker Seitenströmung, sind Krallenbleie notwendig.

(2) Wirbel oder Bleiclip zum Einhängen und schnellem Wechsel des Brandungsbleis sollten mit hoher Tragkraft gewählt werden, damit ohne Verlust des Bleis, Hänger gelöst werden können. Schon die Fliehkraft beim Wurf verlangt stabile Wirbel oder Einhänger.

(3) Weitwurfclips (Impact Shield) sind für weite Würfe und zur Köderschonung ein absolutes Muss. Ohne Weitwurfclip dreht sich die Montage während der Wurfphase, der Köder verschiebt sich oder fällt teilweise vom Haken. Neben der Standardausführung gibt es Clips mit Schirm. Diese haben eine bessere Luftverdrängung und schützen den Köder zusätzlich, sollten aber nur direkt hinterm Blei montiert werden (abwärts geklippte Mundschnur). Für aufwärts geklippte Montagen (Clip in Nähe der Einhängeschlaufe) bringt der Clip mit Schirm keine Vorteile. Hier reicht ein Standard-Clip völlig aus.

(4) Die Vorfachschnur sollte einen Durchmesser von 0,60 bis 0,70 mm haben.

(5+6) Die Mundschnur/Seitenarm kann direkt an die Vorfachschnur geknotet werden oder man montiert **kleine Wirbel** für schnelles austauschen der Mudschnur. Man muss sich aber im klaren sein, dass alle zusätzlichen Montageteile auf Kosten der Wurfweite gehen.

Um maximale Wurfweiten zu erzielen, sollte die Mundschnur direkt an das Vorfach geknotet werden. Der Wirbel für die Mundschnur sollte möglichst im rechten Winkel von der Schnur abstehen (Montage mit Stopperknoten und Perlen, siehe Seite 24/25) damit ein Verheddern mit der Vorfachschnur gemindert wird.

(7) Die Stärke der Mundschnur (Seitenarm) sollte 0,30 bis 0,40 mm betragen. Ideal sind Schnüre die sich auf Grund der molekularen Struktur (memory free), nach Verdrallen oder Knickbildung wieder gerade ziehen lassen. Die relativ abriebfest sind und sich nicht so schnell verheddern. Vorfachmaterial wie z. B. Sunset Amnesia, Balzer Zero Twist oder Sufix Memory Free erfüllen diese Eigenschaften. Nachteil (allgemein bei Mono), ein gedehntes Vorfach hat nicht mehr die exakte Länge und ist bei komplizierten Montagen auszutauschen.

(8) Ob Perlen einen Dorsch zusätzlich zum Biss reizen, ist Glaubenssache. Tatsache ist jedoch, dass der neugierige Plattfisch sich von bunten Perlen beeindruckt lässt. Auftriebsperlen halten einen Köder vom Grund fern der sich dann auch bei leichter Strömung verführerisch bewegt.

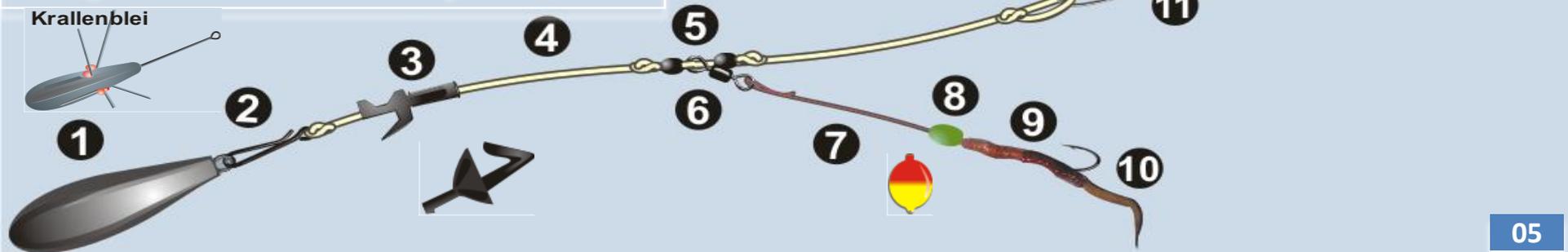
(9) Für Dorsch sind Meeres-Naturköderhaken der Größe 2/0 und 3/0 gut geeignet. Für Plattfisch oder als Allroundhaken eignen sich Butthaken der Größe 1/0 und 2/0.

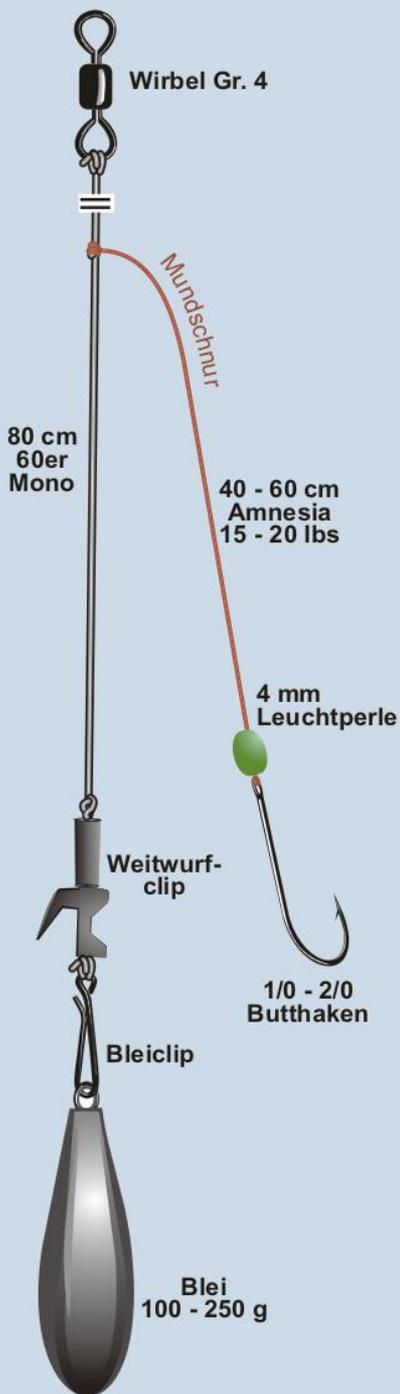
(10) Köder zum Brandungsangeln gibt es im Handel in Küstennähe. Hier kommt nur der Wattwurm oder der Seeringelwurm in Frage. Experimente mit anderen Ködern hatten nur mäßigen Erfolg.

(11) Zum Einhängen der Brandungsmontage sind stabile **Meereswirbel** notwendig. Hier darf nicht gespart werden.

(12) Wer keine Keulenschnur (spezielle Brandungsschnur) als Hauptschnur verwendet, benötigt eine **Schlagschnur**. Mehr hierzu auf den Seiten 14 bis 16.

(13) Hauptschnur siehe Seite 14 + 15.





Standard-Brandungsvorfach

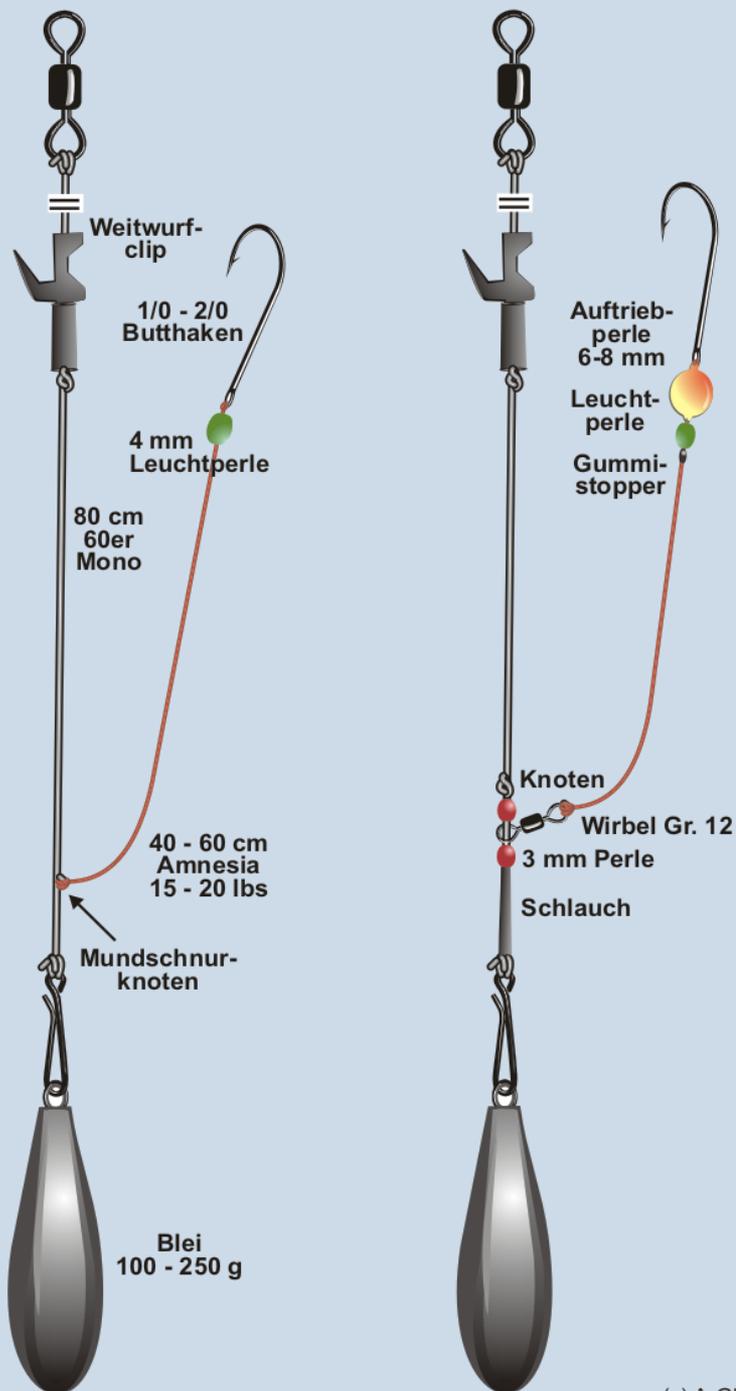
Untergrund:	Sand, Mischgrund, Kraut
Fischart:	vor allem Dorsch aber auch Plattfisch
Für Windstärken:	1 bis 7

Das Standard-Brandungsvorfach wie viele Brandungsangler es oftmals bevorzugen. Diese Montage ist leicht herzustellen und nur mit den nötigsten Montagebauteilen versehen. Maximale Wurfweiten können mit diesem Vorfach erzielt werden. Es ist für Dorsch besonders fängig, kann aber auch für Plattfisch genommen werden.

Zeichnung rechts zeigt das Vorfach mit Wattwurm bestückt. Der Haken ist hinter dem Weitwurfclip eingehängt, die Mundschnur ist gespannt, die Montage ist klar zum Wurf. Wurfweiten an die 100 Meter sind für geübte Brandungsangler durchaus möglich. Beim Aufprall auf die Wasseroberfläche, oder bei Grundberührung, entspannt sich die Vorfachschnur und der Haken löst sich vom Weitwurfclip.



Nachläufer-Brandungsvorfach

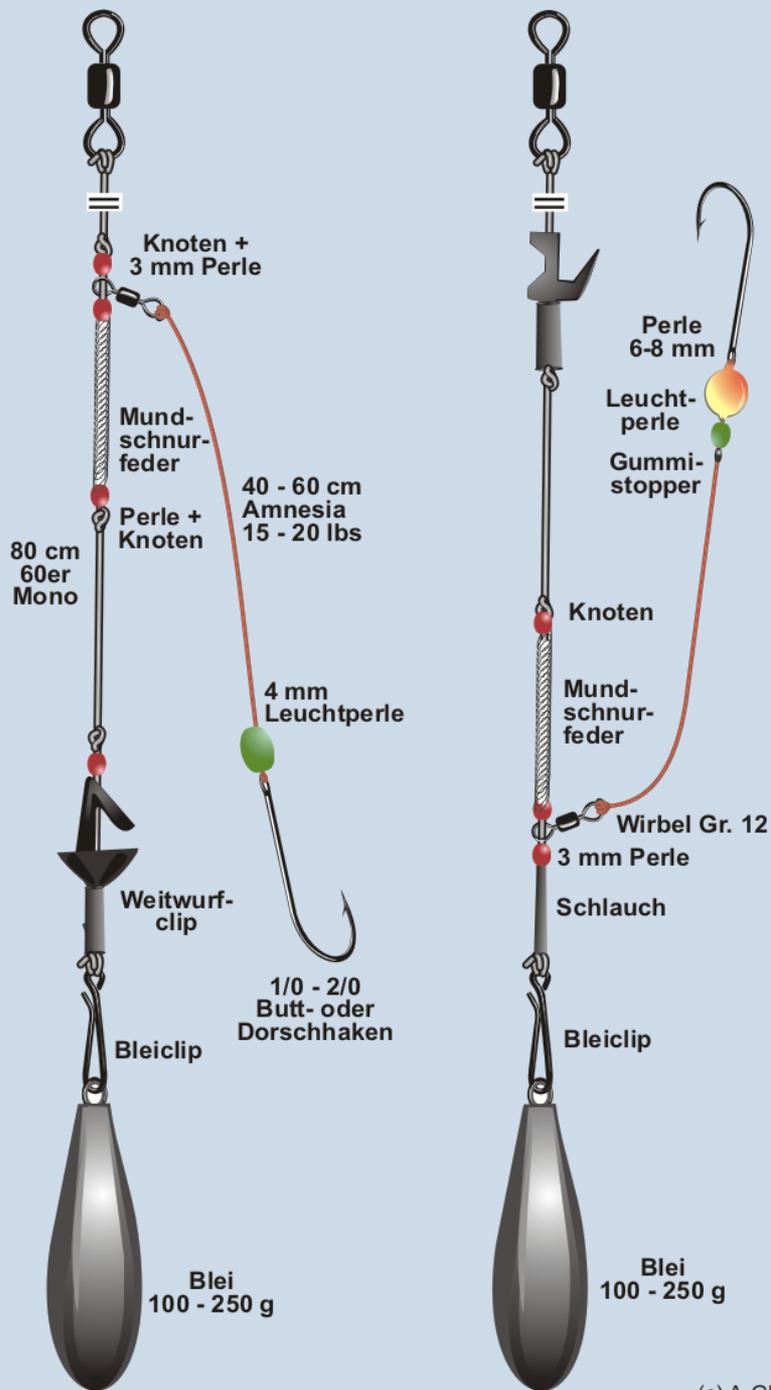


Untergrund:	Sand, Mischgrund
Fischart:	Dorsch, Plattfisch
Für Windstärken:	1 bis 7

Sehr fängiges Brandungsvorfach für weite Würfe. Die Vorfachlänge beträgt ca. 80 cm. Die Länge der Mundschnur richtet sich nach Strömung und Brandung. Starke Brandung 40 cm und 50 bis 60 cm bei schwacher Brandung.

Bei dieser Montage befindet sich der Köder auf oder in Grundnähe (Hängergefahr bei Kraut).

Die zweite Variante zeigt die Nachläufermontage mit Wirbel zum schnellen wechseln der Mundschnur. Auftriebsperlen sorgen für mehr Bewegung des Köders und locken die neugierigen Plattfische zum Köder.



Festmontage und Nachläufer mit Mundschnurfeder

Untergrund: Sand, Mischgrund, Kraut

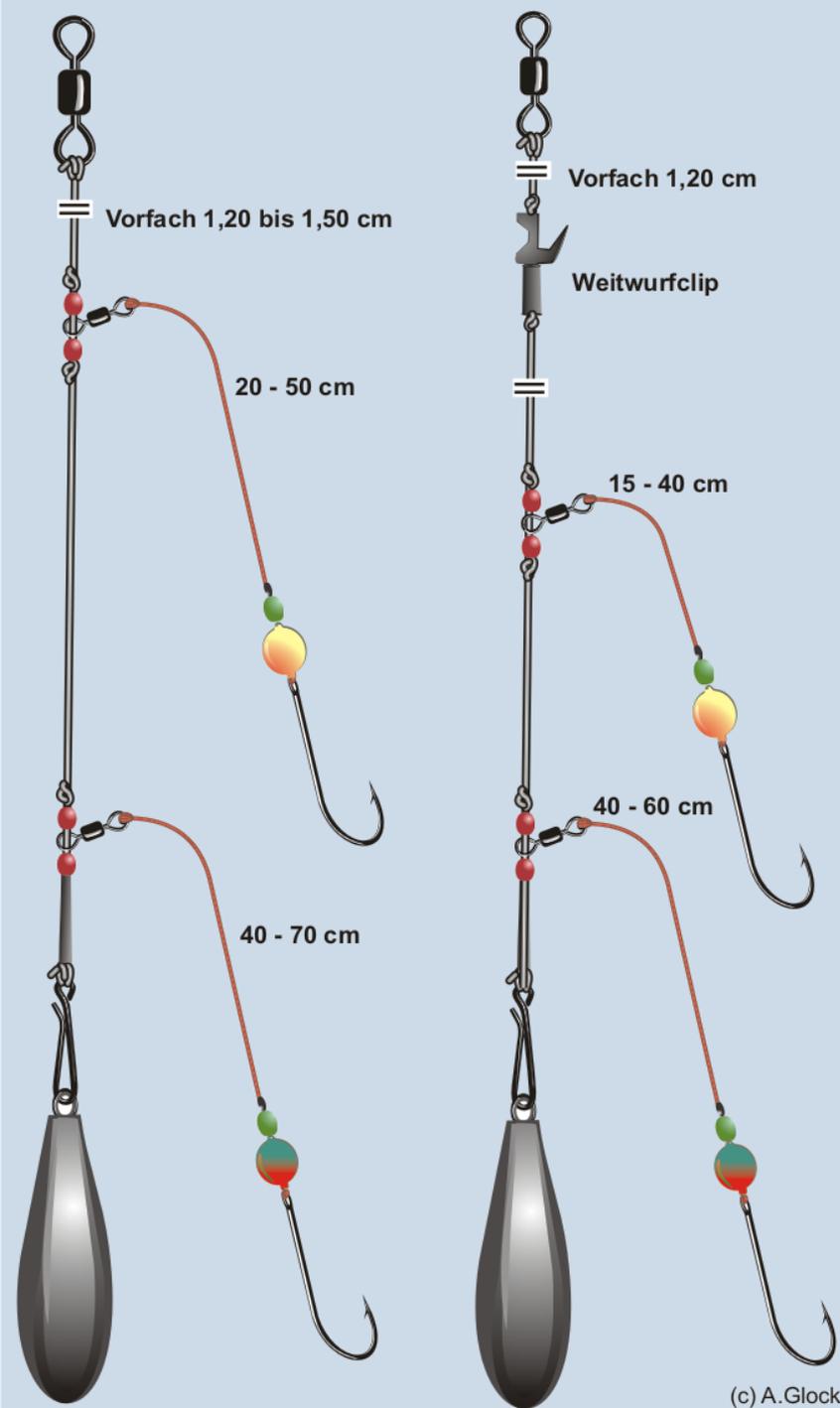
Fischart: Dorsch, Plattfisch

Für Windstärken: 1 bis 7

Identisch mit den bisher gezeigten Montagen nur wird hier zusätzlich eine Mundschnurfeder (SRT-Feder) verwendet.

Die Feder verhindert ein Überdehnen der Mundschnur, weil sie während der Wurfphase, immer optimal auf Spannung gehalten wird. Außerdem erleichtert die Feder das Einklippen des Hakens.

Mundschnurfedern können auch bei Doppelhakenmontagen verbaut werden.



Doppelhaken-Brandungsvorfach

Untergrund: Sand, Mischgrund

Fischart: Dorsch, Plattfisch

Für Windstärken: 1 bis 5

Für den Nahbereich kann die Montage ohne Weitwurfclip benutzt werden. Für weite Würfe empfiehlt sich die Montage mit Weitwurfclip.

Bei der Weitwurfmontage werden vor dem Wurf beide beköderten Haken auf den Weitwurfclip gelegt. Deshalb ist beim Bau dieser Montage auf exakte Länge und Ausrichtung der Mundschnüre zu achten.

Bei Doppelhaken-Montagen erhöht sich die Lockwirkung und oftmals werden Plattfisch-Doubletten gelandet.

Extrem weite Würfe sind wegen der Windanfälligkeit jedoch nicht möglich.



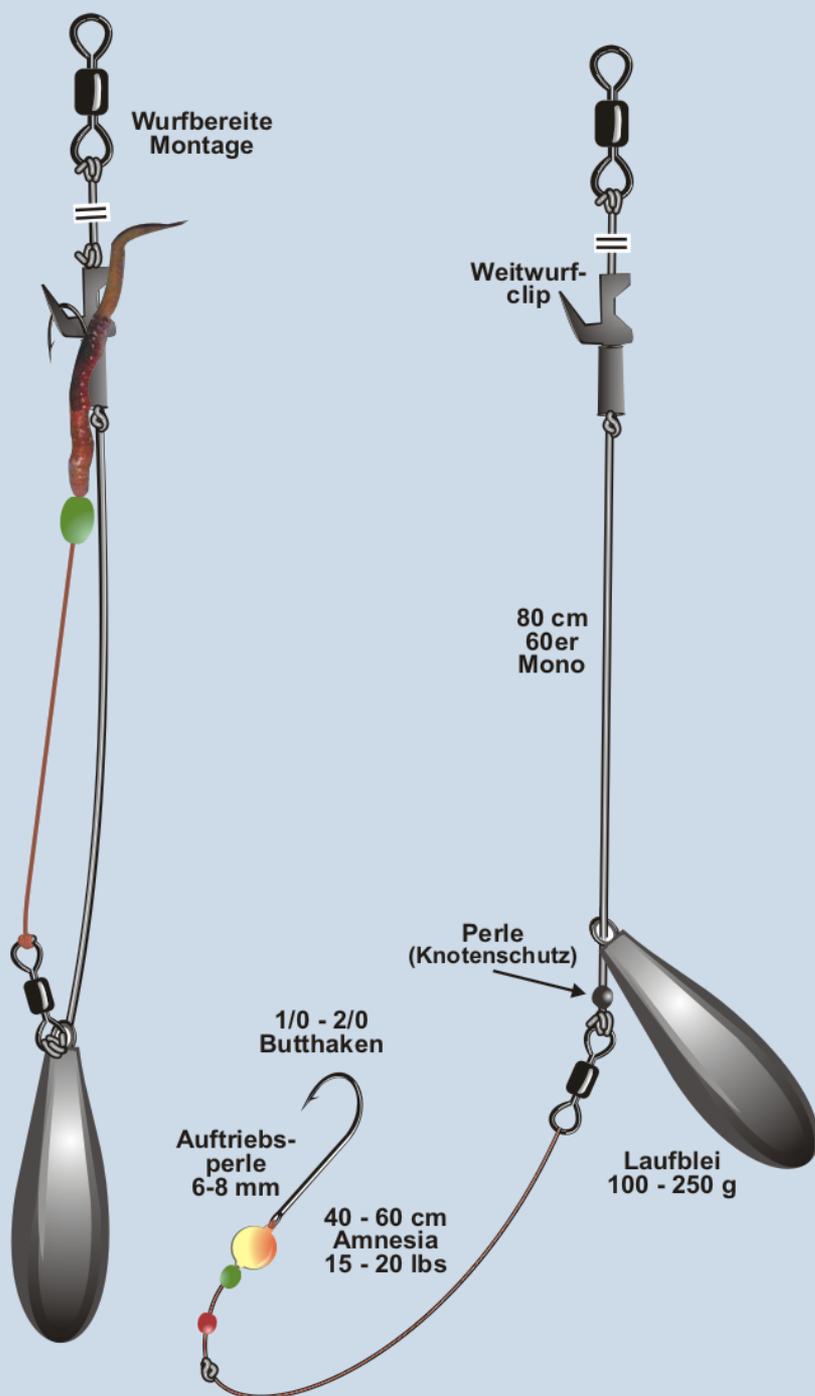
Doppelhaken-Brandungsvorfach mit Cascade-Wirbel

Untergrund: Sand, Mischgrund
Fischart: Dorsch, Plattfisch
Für Windstärken: 1 bis 5

Beim Bau dieser Montage ist auf exakte Länge und Ausrichtung der Mundschnüre zu achten.

Der zweite Weitwurfclip befindet sich an einem Spezialwirbel für Brandungsangler.





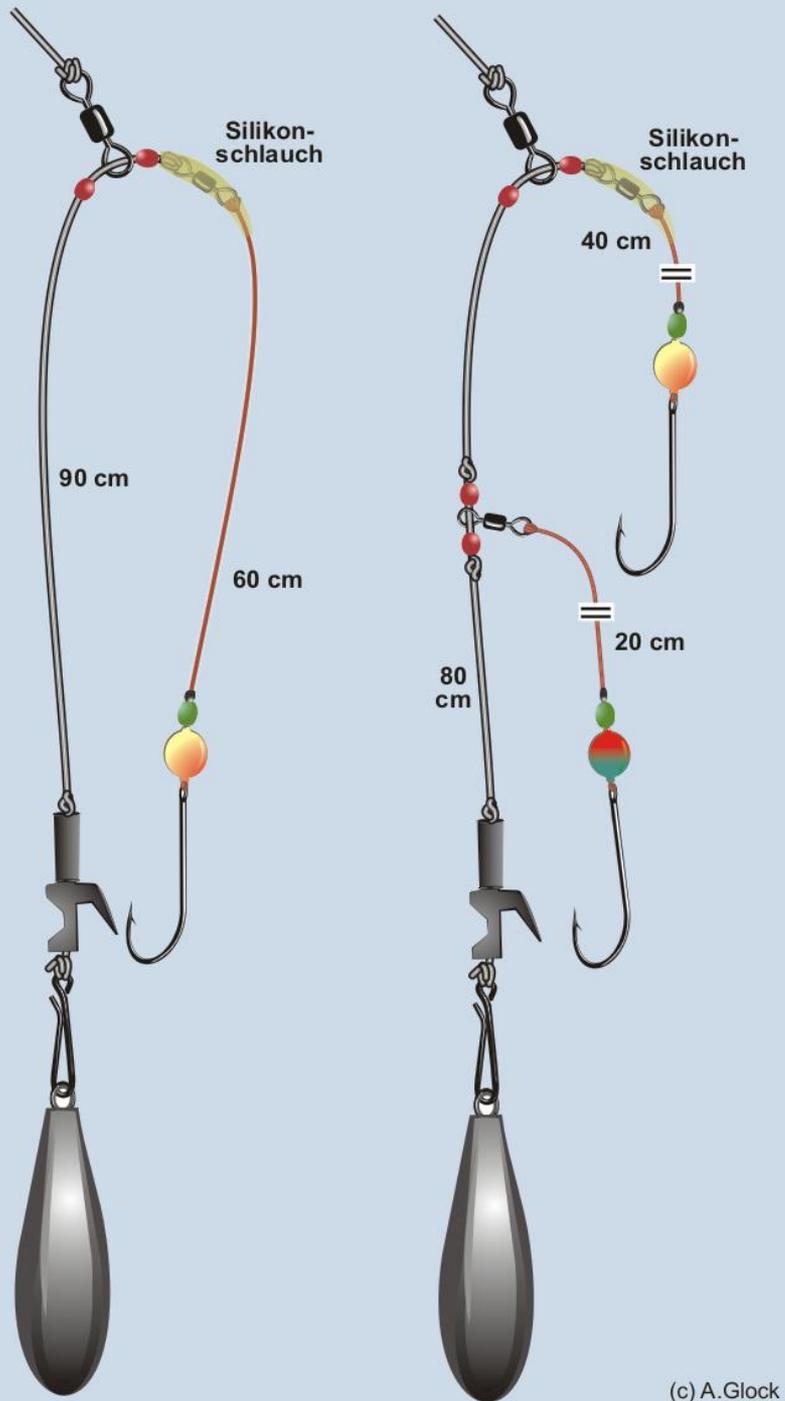
Laufblei-Brandungsmontage (Durchlaufmontage)

Untergrund:	Sand, Mischgrund
Fischart:	Plattfisch, Dorsch
Für Windstärken:	1 bis 5

Beim Einholen nach einem Biss, befindet sich das Blei nicht am Ende der Montage, sondern der Fisch. Dadurch vermeidet man Hänger und es lässt sich leichter einholen. Auftriebsperlen am Hakenvorfach sorgen für Köderbewegung bei leichter Strömung und locken Plattfische zum Köder.

Exakte Maßarbeit ist beim Bau dieser Montage nicht notwendig. Mundschnur und Vorfachschnur spannen sich nach dem Einklippen des Hakens und haben, durch das frei laufende Blei, immer die optimaler Länge. Nur die starke Vorfachschnur, vom Weitwurfclip bis zum unteren Wirbel, muss etwas länger sein als das Hakenvorfach.

Für das Plattfischangeln auf Sandbänke und leichtem Mischgrund, eine in der Herstellung unkomplizierte aber fängige Montage. Ideal für Anfänger der Küstenangelei.



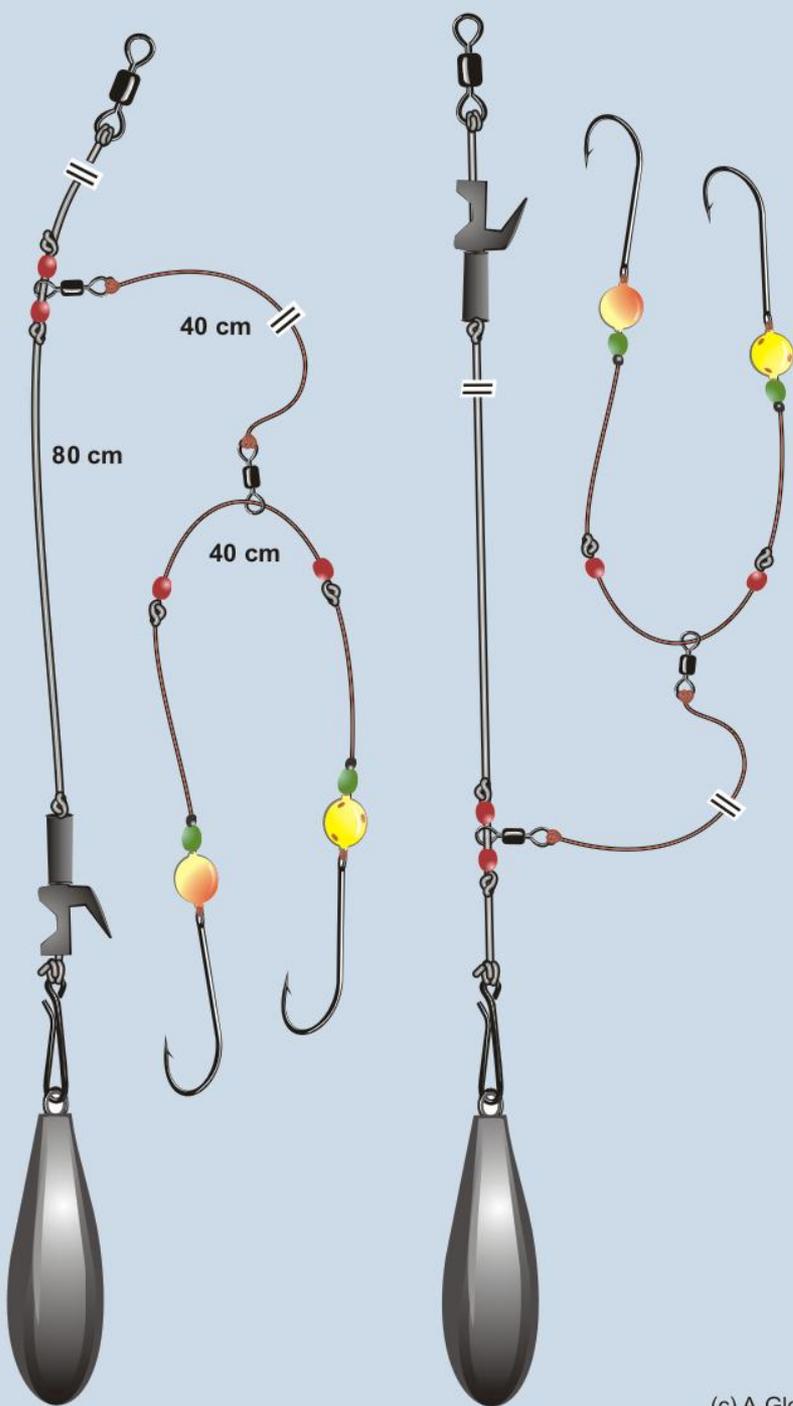
Liftsystem-Brandungsangelvorfach

Untergrund:	Grund mit Hängergefahr und Kraut
Fischart:	Dorsch
Für Windstärken:	3 bis 7

Beim Einholen der Schnur nach einem Biss wird das Blei nach oben gezogen. Hänger lassen sich so vermeiden.

Diese Montage sollte nur bei guter Brandung benutzt werden, da die Mundschnur ohne Strömung am Vorfach bleibt.

Das Liftsystem ist auch für extreme Wettersituationen gut geeignet. Es lässt sich trotz der zwei Haken weit werfen. Beide Haken werden vor dem Wurf auf den Weitwurfclip gelegt.



Wishbone-Brandungsvorfach / Festmontage und Nachläufer

Untergrund: Sand, Mischgrund

Fischart: Plattfisch, Dorsch

Für Windstärken: 1 bis 4

Eine der besten Montagen bei Seitenströmung. Eine leichte Brandung und sandiger Boden ist für das Wishbone-Nachläufer-Vorfach ideal.

Durch die dicht zusammenliegenden Köder und die Sandaufwirbelung des Bleis hat dieses Vorfach eine große Lockwirkung und es sind oftmals Doubletten zu erwarten.

Der Weitwurfclip wird vor dem Wurf mit beiden Haken belegt.

Für weite Würfe bei Wind, ist diese Montage wegen des komplexen Aufbaus natürlich nicht geeignet.

Schlagschnur

Hauptschnur – Problem und Lösung

Das Problem beim Brandungsangeln ist, im Aufbau kompliziert erscheinende Vorfachmontagen möglichst weit werfen zu können. Denn im tieferen Wasser steht meistens der Dorsch. Erschwerend kommt oftmals noch ein

starker Gegen- oder Seitenwind hinzu. Um die notwendigen Wurfweiten von 60, 80 oder sogar 100 Meter zu erzielen, werden Grundbleie mit einem Gewicht von 100 bis 250g benötigt. Schwere Bleie können nur mit entsprechend starkem Schnurmaterial geworfen werden. In der Regel ist es beim Brandungsangeln eine 0,60er Mono oder 0,35er Geflecht. Dünne Schnüre würden die enormen Kräfte während der Wurfphase nicht standhalten. Gute Wurfweiten sind allerdings nur mit dünnem Schnurmaterial zu realisieren. Also muss ein Kompromiss gefunden werden, um ein Angeln in der Brandung zu ermöglichen. Die Lösung ist eine starke Schlagschnur, die die hohen Belastungen während der ersten Wurfphase aushält, angeknüpft an eine wesentlich dünnere Hauptschnur für einen sauberen und möglichst reibungslosen Lauf durch die Rutenringe und weitem Flug der gesamten Montage.



<< Keulenschnur

Taper Tips/Taperline >>



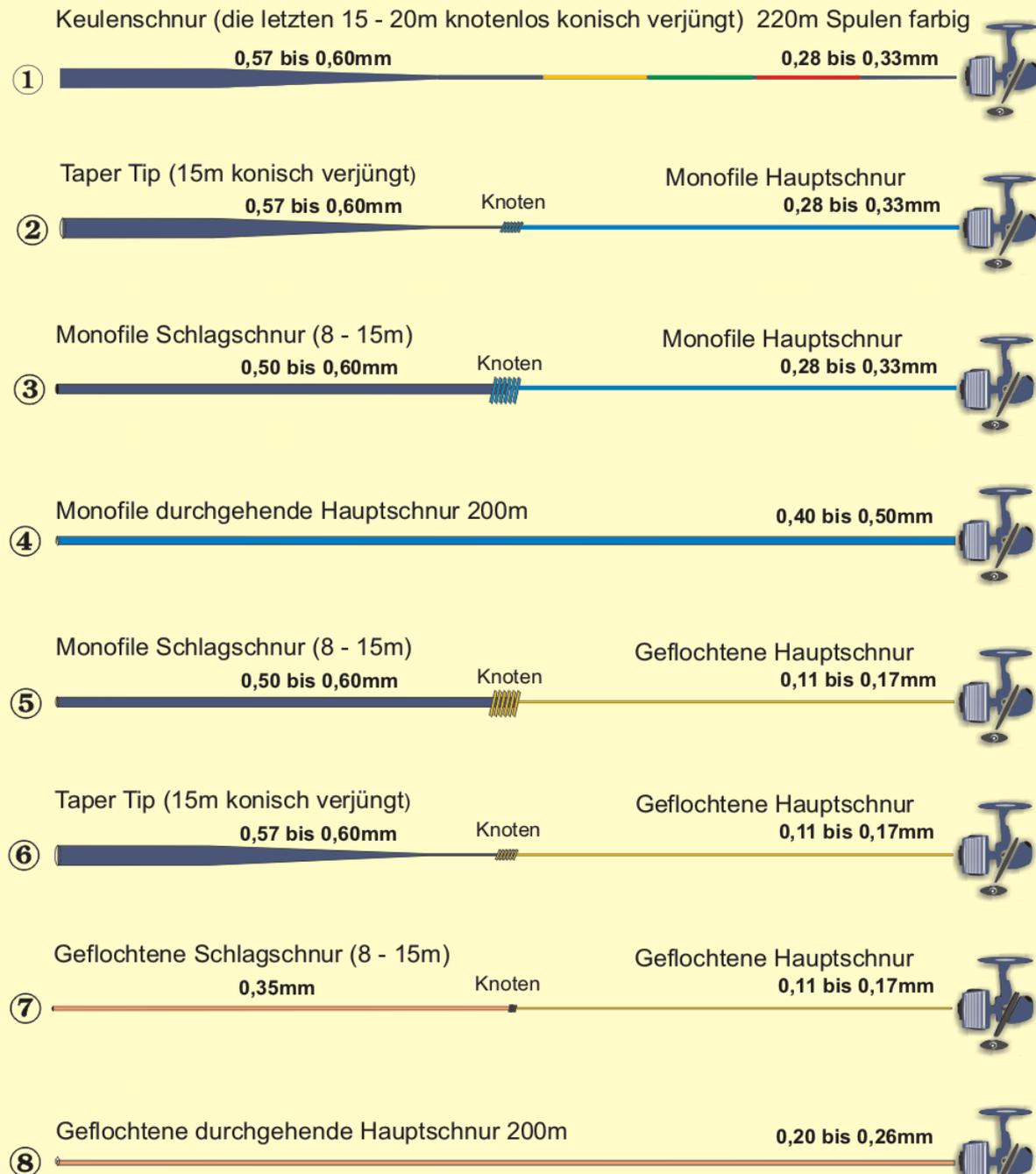
Bei der Verwendung spezieller Brandungsschnur (Bild oben), ist keine Schlagschnur notwendig. Nicht verwirren lassen von der Bezeichnung „Schlagschnur“ auf dem Bild. Von den 220 m sind nur die letzten 15 m verdickt, die man als Schlagschnur bezeichnet. Keulenschnüre, so nennt man spezielle Brandungsschnüre, werden zum Ende hin immer dicker im Durchmesser und benötigen daher keine zusätzliche Schlagschnur. Reißt jedoch die Keulenschnur am dünneren Teil, muss die gesamte Schnur ersetzt werden oder man knotet, wie bei einer herkömmlichen Schnur, eine Schlagschnur an den Rest der Hauptschnur.

Wird an einer dünnen Hauptschnur, eine z.B. 060er Schlagschnur gebunden, erhält man einen im Durchmesser relativ starken Knoten. Derartige Knoten sind Krautfänger und gleiten nicht gut durch die Rutenringe. Einen kleinen Knoten erzeugt man mit „Taper Tips“ oder „Taperline“. Das sind 15 m lange, konisch verjüngte Schnurabschnitte, die mit dem dünnem Ende an die dünne Hauptschnur gebunden werden. Mit dieser Montage lässt sich weiter Werfen als mit gleichbleibend dicker Schlagschnur und der Verbindungsknoten ist kleiner. Kraut verfängt sich zwar immer noch am Knoten, hält sich aber in Grenzen.

Schlagschnur

Kombinationsmöglichkeiten

- (1) Vorteil: kein Knoten
Nachteil: hohe Kosten beim Abriss
- (2) Vorteil: kleiner Knoten
Nachteil: auch kleine Knoten können Krautfänger sein
- (3) Vorteil: geringe Kosten
Nachteil: dicker Knoten (extremer Krautfänger)
- (4) Vorteil: kein Knoten
Nachteil: Wurf/Bleigewicht nur bis 150g, geringe Wurfweiten
- (5) Vorteil: gute Wurfeigenschaften
Nachteil: dicker Knoten (extremer Krautfänger)
- (6) Vorteil: sehr gute Wurfeigenschaften, relativ kleiner Knoten
Nachteil: Kraut kann sich am Knoten sammeln
- (7) Vorteil: gute Wurfeigenschaften, kleiner Knoten
Nachteil: Kraut kann sich am Knoten sammeln
- (8) Vorteil: kein Knoten, gute Eigenschaften bei Krautgang
Nachteil: Wurf/Bleigewicht nur bis 150g



Schlagschnur

Schlagschnurlänge

Bei der Schlagschnur ist folgendes zu beachten:

1. Die Schlagschnur muss mindestens die doppelte Länge der Brandungsrute haben mit einigen Wicklungen (mind. 3) auf der Spule.

Eine Schlagschnur mit einer Länge von 8 bis 10 Metern reicht in der Regel aus.

2. Die Schlagschnur muss dem Bleigewicht entsprechend stark sein.

Bleigewichte von 150g – 250g:

0,60 bis 0,70er Mono oder 0,30 bis 0,35er Geflecht.

Bleigewichte 100g bis höchstens 150g:

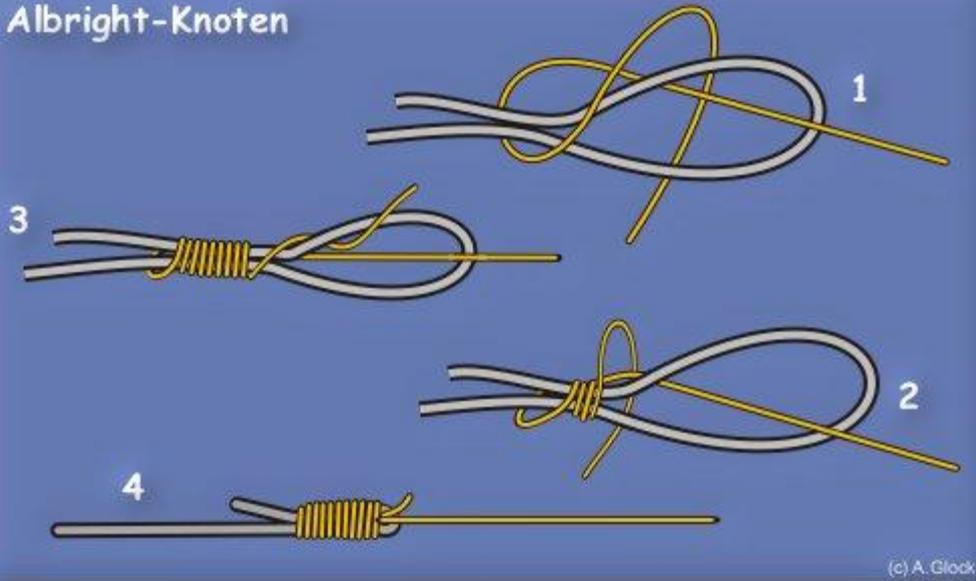
0,40 bis 0,50er Mono oder 0,20er bis 0,30er Geflecht.

Hauptschnur ohne Schlagschnur

Das Angeln ohne Schlagschnur wird unter Brandungsanglern immer beliebter. Als Hauptschnur wird eine gute 0,40 – 0,45er monofile Schnur oder eine 0,21 – 0,26er Geflochtene genommen. 100 – 150g Blei muss dann zum Auswerfen der Montage ausreichen. Die Wurfweite liegt im mittleren Bereich. Mit gutem Gerät (Rute, Rolle) und geübter Wurftechnik, sind aber auch hier gute Weiten zu erzielen. Da kein Verbindungsknoten für das Anbinden einer Schlagschnur vorhanden ist, gibt es weniger Probleme bei Krautgang.

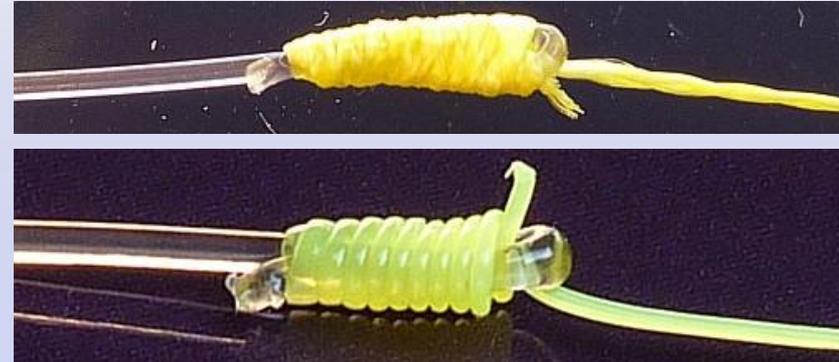


Albright-Knoten



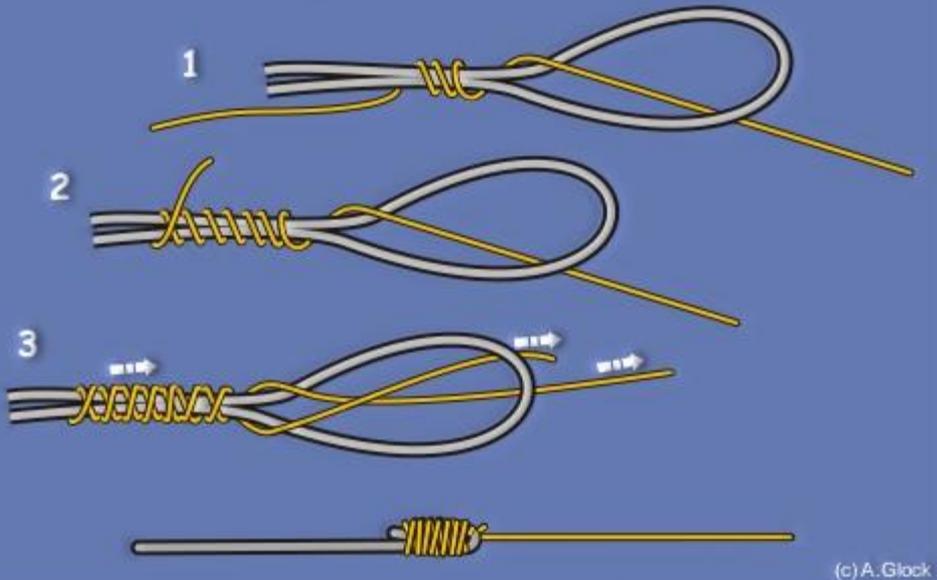
Angelknoten für Brandungsangler

Schlagschnurknoten



Der Albright-Knoten Geflecht an Mono und Mono an Mono.

Modifizierter Albright-Knoten (Alberto Knot)

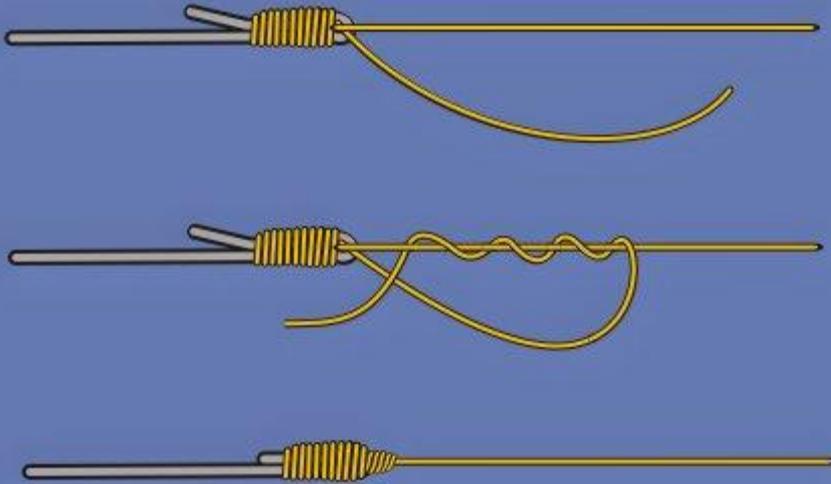


Verbindung Schlag, - und Hauptschnur

Bei der Verwendung einer speziellen Brandungsschnur (Keulenschnur) kommt man ohne Knoten aus. Alle anderen Hauptschnurmontagen verlangen einen Schlagschnurknoten. Der Knoten sollte möglichst klein im Durchmesser sein, damit die Rutenringe läuft. Außerdem ist ein dicker Knoten sehr empfänglich für Kraut. Geeignete Knoten für das Brandungsangeln, zeigen diese und die folgenden Seiten.

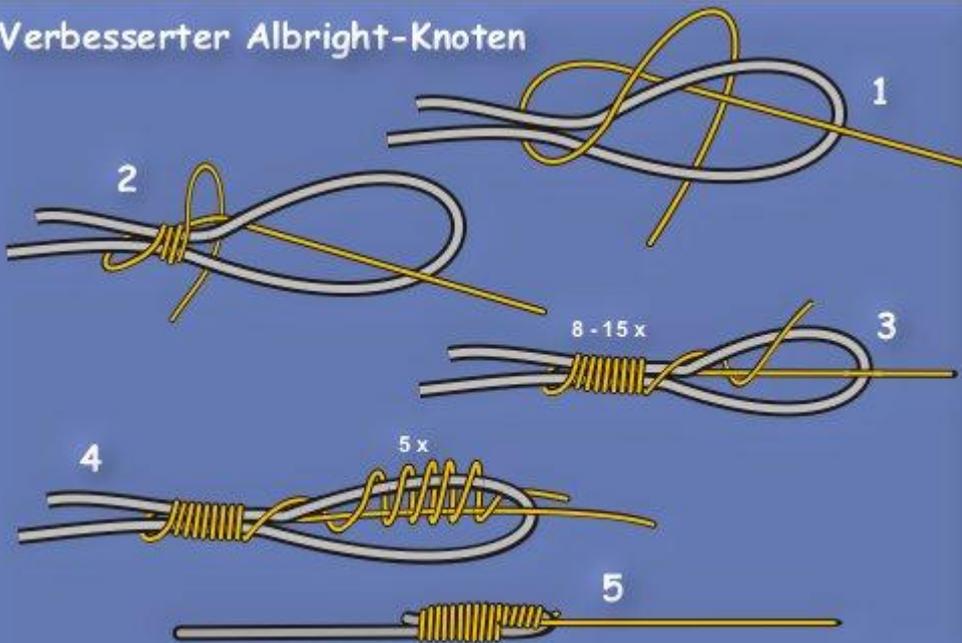
Als **Verbindungsknoten** ist der Albright-Knoten der absolute Favorit. Der Knoten eignet sich für jedes Schnurmaterial. Der klassische Albright-Knoten (Zeichnung links oben) wurde trotz extrem hoher Knotenfestigkeit für spezielle Angelarten, wie das hier beschriebene Brandungsangeln, noch verbessert. Der modifizierte Albright-Knoten übertrifft in der Knotenfestigkeit das Original und eignet sich auch hervorragend zum Verbinden von zwei monofilen Schnüren.

Albright-Knoten Variante



(c) A. Glock

Verbesserter Albright-Knoten



(c) A. Glock

Angelknoten für Brandungsangler

Schlagschnurknoten

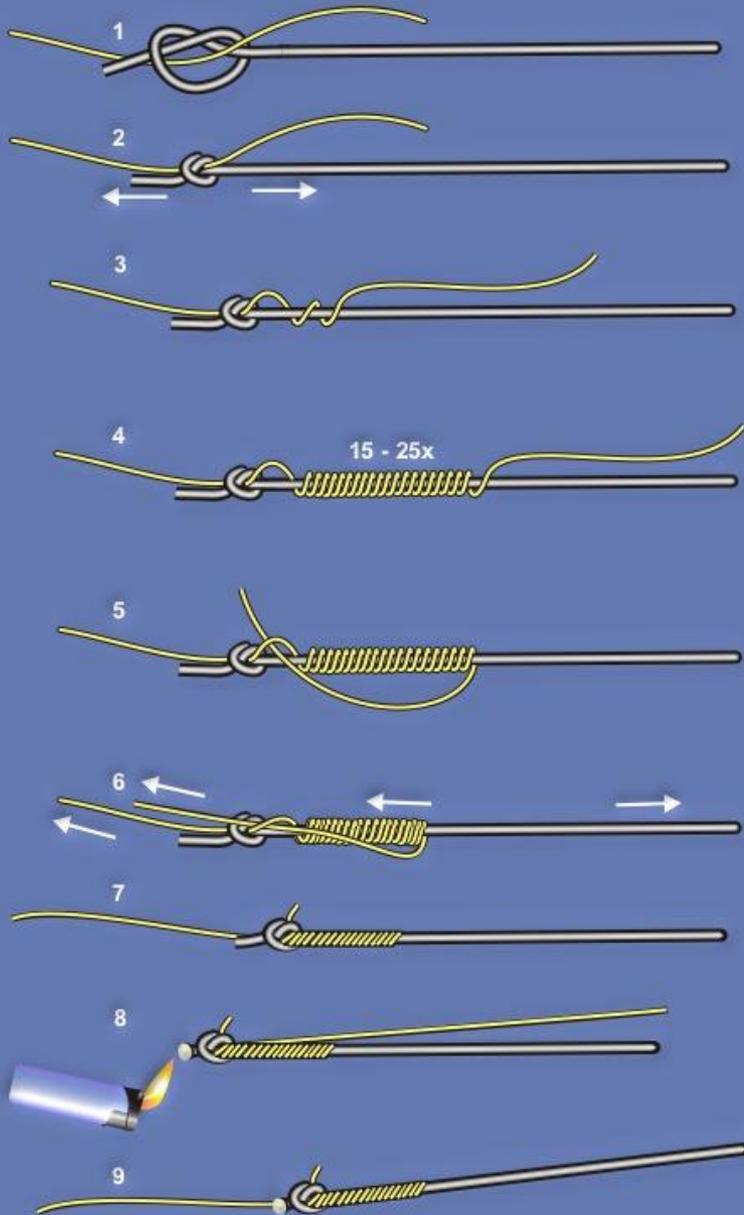


Diese beiden Varianten des Albright-Knotens sind besonders für das Brandungsangeln geeignet.

Mit den zusätzlichen Windungen gleitet der Knoten leichter durch die Rutenringen. Die Schnur wird geschont. Zusätzlich wird ein Durchrutschen der Knotenbindung bei Schnüren mit besonders glatter Oberfläche und geringem Durchmesser verhindert.



Schlagschnurknoten (Clinch) - Komposite-Knoten



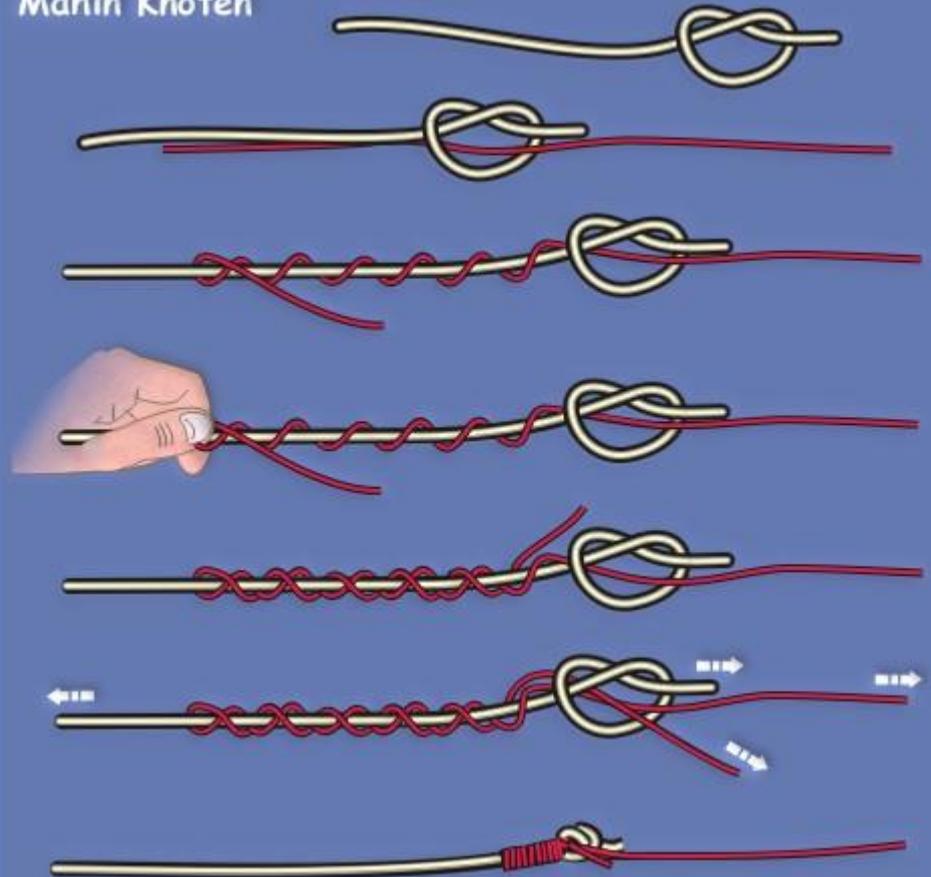
(c) A.Glock

Angelknoten für Brandungsangler

Schlagschnurknoten

Komposite und Mahin-Knoten sind ebenfalls für das Brandungsangeln hervorragend geeignet. Am Wasser mit klammern Fingern, lässt sich der Komposite-Knoten leichter binden als der Albright-Knoten.

Mahin Knoten



(c) A. Glock

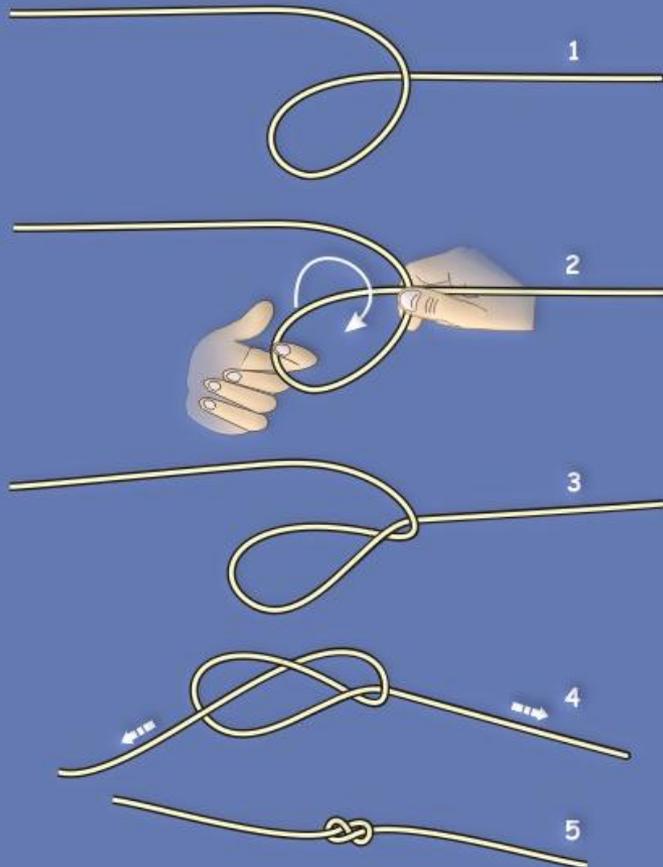
Angelknoten für Brandungsangler

Stopperknoten und Schlaufenknoten

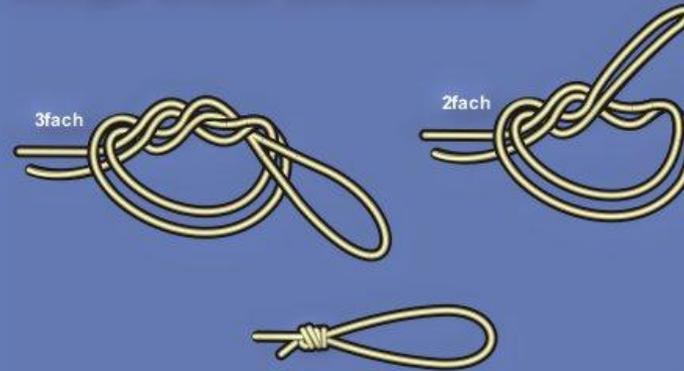
Stopperknoten werden zum Bau von Brandungsangelmontagen verwendet. Wirbel, Perlen, Seitenarme und Weitwurfclips können mit einem Achtknoten als Stopperknoten auf der Vorfachschnur fixiert werden. Einige Angler bevorzugen Klemm/Quetschhülsen. Klemmhülsen können beim Quetschen das Schnurmaterial beschädigen, haben oftmals scharfe Kanten und sind für den ungeübten Bastler nicht zu empfehlen.



Achtknoten



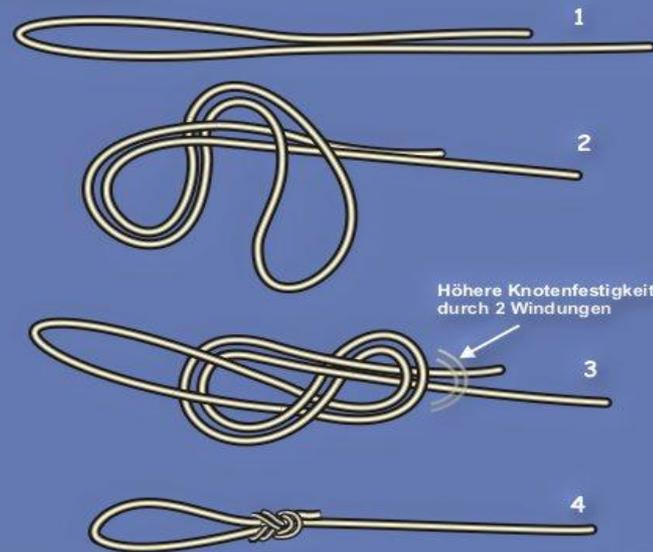
Chirurgen-Schleufe (Schlaufenknoten)



(c) A. Glock

Schlaufenknoten zum bilden einer Endschleufe. Bei starken Schnüren reicht ein 2-facher Überhandknoten völlig aus.

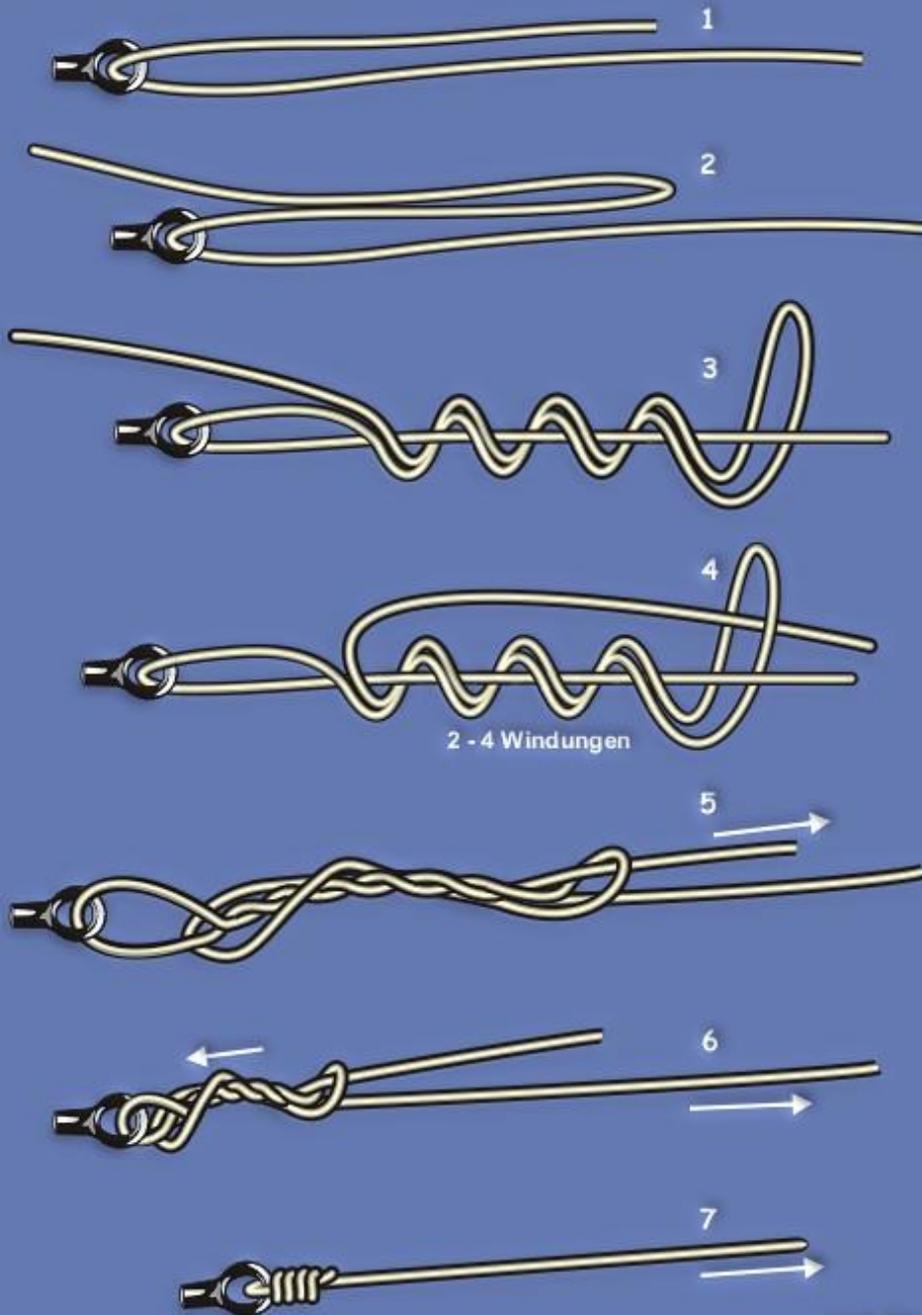
Achtschleufe



(c) A. Glock

Eine aus **Achtknoten** gebildete Endschleufe, hat eine höhere Bruch-sicherheit als das Knoten mit Über-handknoten wie bei der Chirurgen-Schleufe.

Eugene Bend Knoten



(c) A.Glock

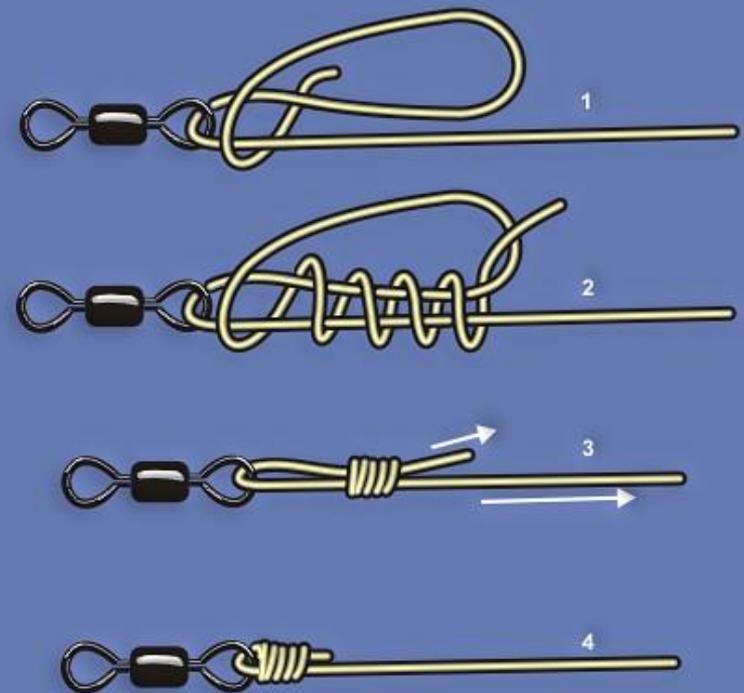
Angelknoten für Brandungsangler

Wirbel, Ösen und Hakenknoten

Eugene Bend und Grinner-Knoten sind besonders für das Anbinden der Mundschnüre/Seitenarme an Öhrhaken geeignet.

Sehr hohe Knotenfestigkeit.

Grinner-Knoten (Uni-Knot)



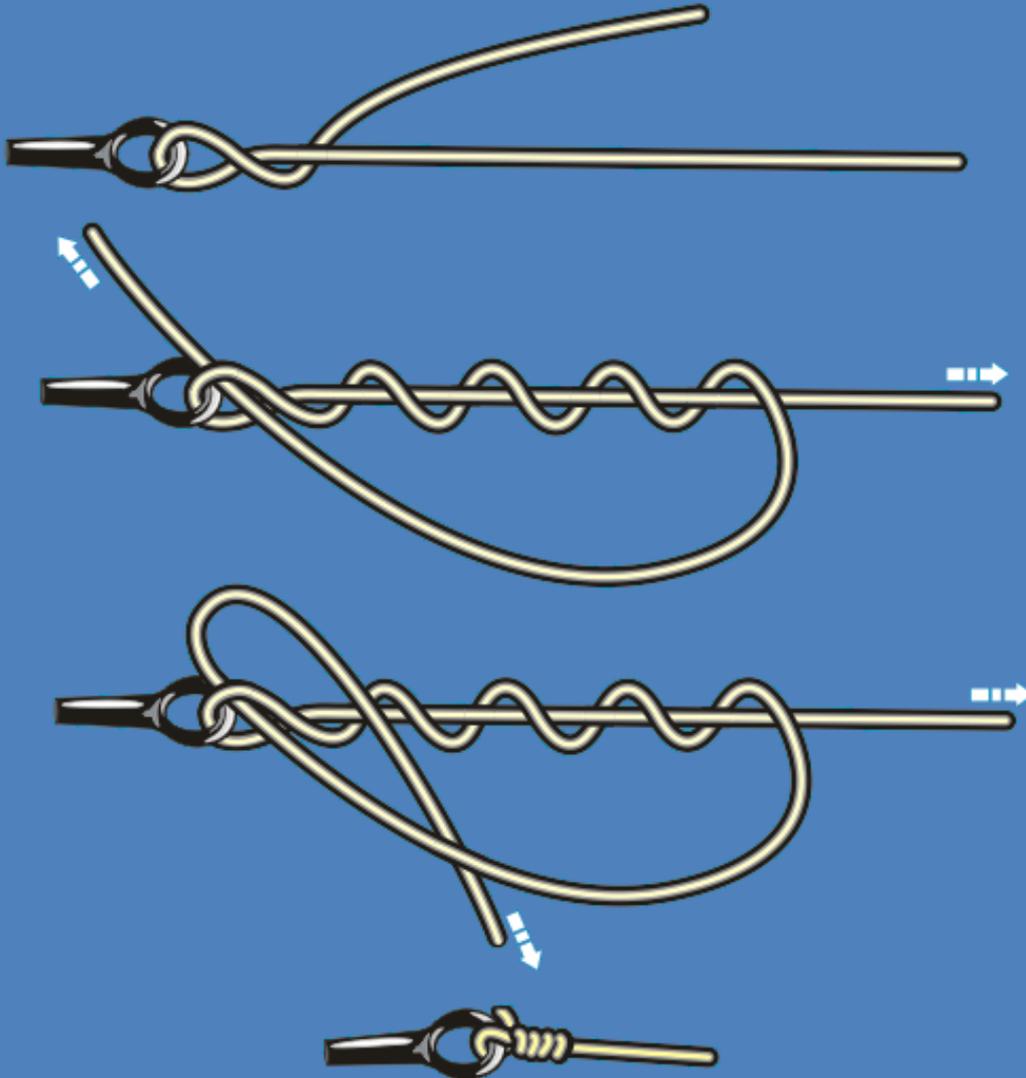
(c) A.Glock

Angelknoten für Brandungsangler

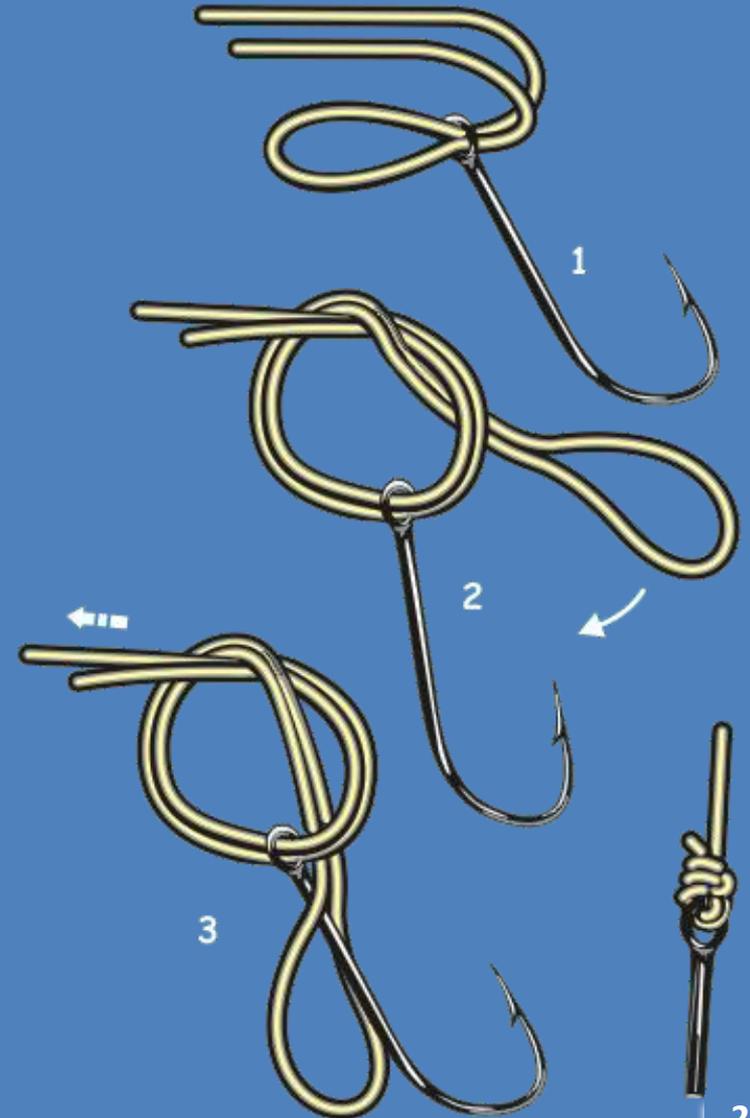
Wirbel, Ösen und Hakenknoten

Viele Angler bevorzugen den **Palomar-Knoten** als Haken- und Wirbelknoten. Ebenfalls sehr hohe Knotenfestigkeit. Der **Clinchknoten** lässt sich mit starken Schnüren optimal binden. Geeignet zum Anbinden der starken Brandungsschnur an Wirbel, oder der 60/70er starken Vorfachschnur an Wirbel oder Bleiclip.

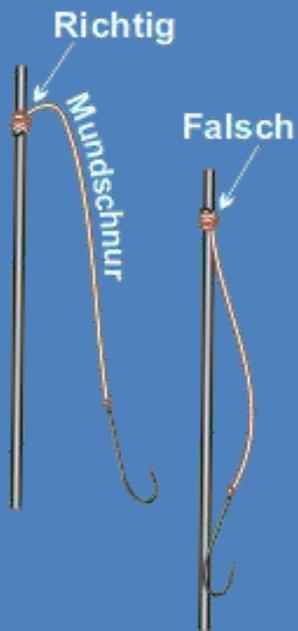
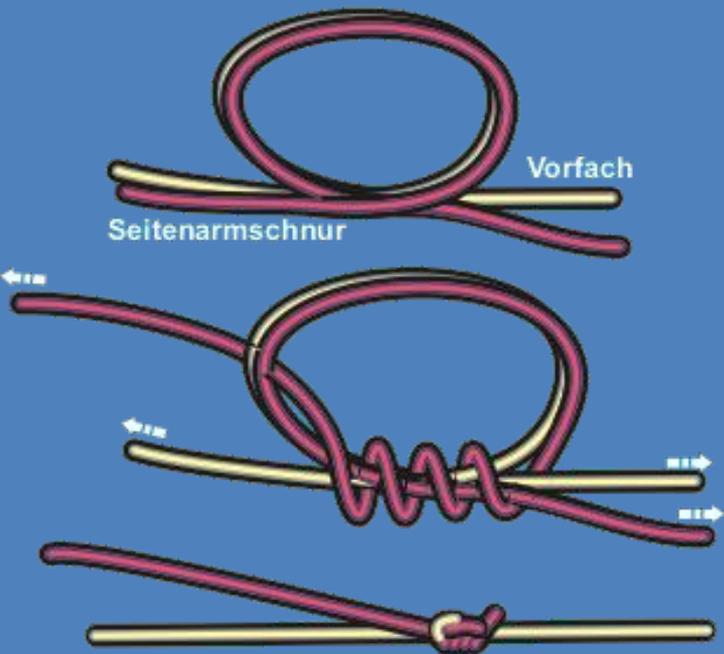
Clinchknoten / Klammerknoten (gesicherter)



Palomar-Knoten



Mundsnurknoten (feststehend)



Angelknoten für Brandungsangler

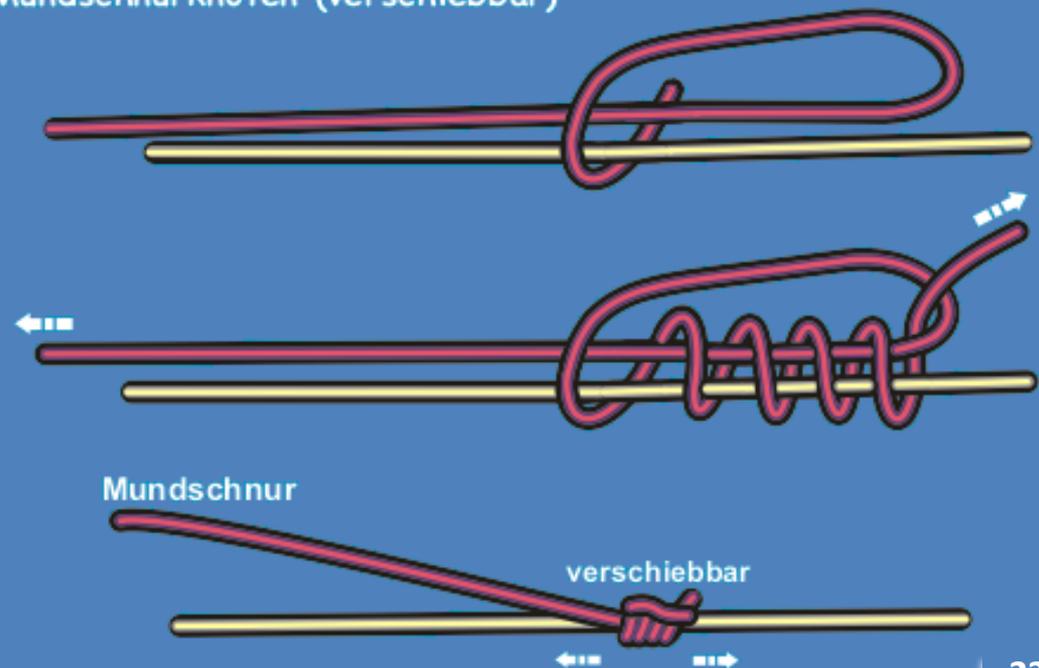
Seitenarmknoten

Je mehr Perlen, Wirbel und andere Montagehilfsmittel ein Vorfach hat, umso Windempfindlicher ist das Brandungsvorfach beim Wurf. Nur mit einer direkten Montage der Mundsnur an die Vorfachschnur, können extreme Wurfweiten, auch bei stärkeren auflandigen Winden, erzielt werden.

Der schnelle Austausch der Mundsnur ist natürlich bei einer direkten Anbindung nicht mehr möglich und man sollte einen angemessenen Vorrat Brandungsvorfächer am Wasser bereitliegen haben.

Die verschiebbare Variante kann durch verschieben exakt an die Vorfachschnur positioniert werden und wird dann mit einem Stopperknoten festgesetzt.

Mundsnurknoten (verschiebbar)



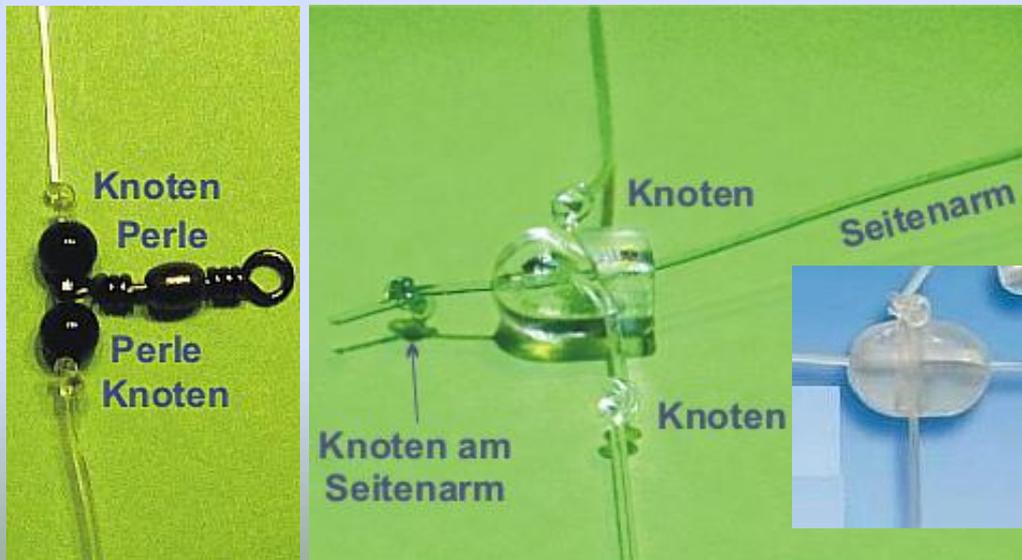
Angelknoten für Brandungsangler

Montagetipps

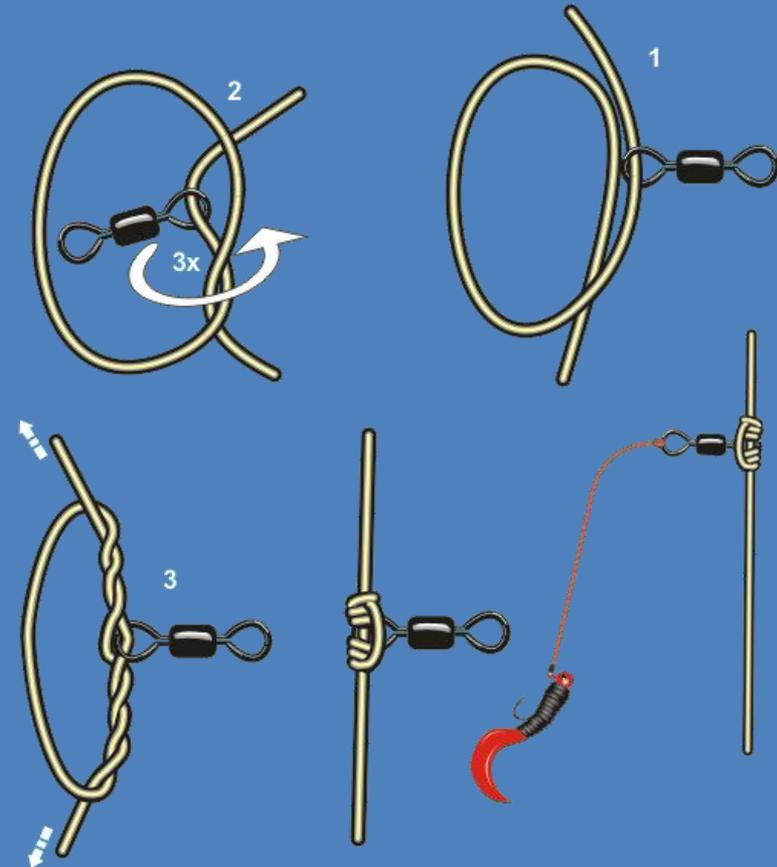


Wer ein schnelles Wechseln der Mundschnur bevorzugt, kann Wirbel oder Seitenarmperlen beim Vorfachbau verwenden. Wie schon erwähnt gehen solche Montagen auf Kosten der Wurfweite. Vor allem bei starkem aufländigem Wind muss man erhebliche Abstriche in der Wurfweite machen. Die Darstellungen unten zeigen Beispiele für Seitenarmmontagen. Links mit 2 Überhandknoten oder Achtknoten und Perlen, die einen Wirbel im rechten Winkel halten. Daneben eine Montage mit Seitenarmperle (Rotationsperle).

Mit der Blutknotenvariante (Zeichnung rechts), lassen sich Wirbel für Seitenarme, ohne kompliziertes Knoten befestigen. Nur das 100%ige positionieren an gewünschter Stelle verlangt etwas Übung.



Springer, - Blutknoten Variante



Warten auf die Dämmerung, dann sollte der Dorsch beißen.





**Ohne Brandung kann nur noch
Plattfisch den Angeltag retten.**



Bei starkem Wind ist das Brandungsangeln nicht einfach. Aber die Luft riecht förmlich nach Dorsch.



Auflagenübersicht:

Perfekt Angelknoten binden

Teil 1: Schnurverbindungsknoten (Schnur an Schnur)

Teil 2: Knoten für Wirbel und Ösen

Teil 3: Schlaufen,- Stopper,- Seitenarm- und Spulenknoten

Teil 4: Hakenknoten, Karpfenrigs

Teil 5: Knoten für Fliegenangler

Perfekt Grundangeln

Teil 1: Das richtige Grundblei, Montagetipps und Infos

Teil 2: Montagen (Rigs) für die Karpfenangelei

Teil 3: Futterkorbmontagen

Perfekt Angeln

Teil 1: Plattfische der deutschen Ostsee - Arten, Unterscheidung, Tipps für Angler

Teil 2: Angeln in der Ostsee - Montagen für Kutter und Kleinbootangler

Teil 3: Montagen mit totem Köderfisch

Teil 4: Angeln in der Ostsee - Montagen für Brandungsangler

Weitere Infos für Angler unter:
www.angelknotenpage.de

Text und Zeichnungen: © Andreas Glock

glock@elbetreff.de

www.elbetreff.de